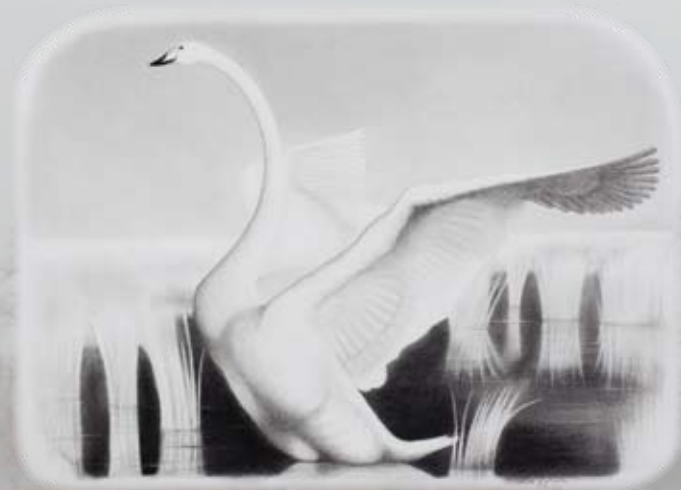


## Das Vogeljahr an der Elbe

Die Jahreszeiten wechseln und die Natur entlang des großen Stromes verändert ihr Antlitz im stetigen Wandel. Jeder Monat bietet neue Perspektiven und ganz spezielle Erlebnisse im Vogeljahr an der Elbe...

### Januar

Die Elbtraleue scheint im Winterschlaf zu liegen, doch es herrscht rege Betriebsamkeit. Hunderte von **Singschwänen** und Dutzende von Zwergschwänen verweilen auf den Ackerflächen. Bei Schnee und Eis ziehen sie sich an die Elbe zurück. Dort sind auch Zwergsäger und überwinternende Enten zu beobachten.



### Februar

An Fließgewässern wie der Löcknitz zeigt sich der **Eisvogel**. Der Seeadler umkreist die elbnahen Flächen, auf der Elbe sind zahlreiche Wasservögel wie Stock- und Pfeifenten, Schellenten und Gänesäger zu sehen. In den Siedlungen und Dörfern starten Schleiereulen Balzflüge über ihren künftigen Brutplätzen. Kolkraben zeigen ihre wilden Flugspele über Wäldern und Feldgehölsen.



### März

Ende März treffen die ersten Weißstörche aus Afrika ein. Tausende von Kranichen, Gänsen und Kiebitzen nutzen das Biosphärenreservat als Rastplatz auf ihrem Zug nach Norden. Auf überschwemmten Elbvorländern tummeln sich balzende Pfeif- und Spießenten. In vielen Altholzbeständen sind das Hämmern des Schwarzspechts und der quäkende Ruf des Mittelspechts zu hören. Über offenen Flächen zwitschert im Flug die **Feldlerche**.



### April

Auf Grünlandflächen erklingt der klagende Ruf des **Brachvogels**. Klapper, Mönchs- und Dorngrasmücke „schwätzen“ in Hecken und an Waldrändern. Virtuoso trägt die Nachtigall ihr Lied vor. Rot- und Schwarzmilane sind aus dem Süden zurückgekehrt. An den Sandufern der Elbe sind Austernfischer und Brandgänse anzutreffen.



### Mai

Im Rambower Moor begleitet das Meckern der Bekassine den Sonnenuntergang und der dumpfe Balzruf der **Rohrdommel** hallt durch die Nacht. Wie entferntes Glockengeläut klingen die Rufe der Rotbauchunken im Rühstädter Bogen und der Lenzer Wische. In die Alleen und Baumreihen ist jetzt auch der seltene Orlotan zurückgekehrt.



## Europäische Vogelschutzgebiete

(Special Protected Areas - SPA)  
Die europäischen Vogelschutzgebiete bilden zusammen mit den Gebieten der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie das Netz Natura 2000. Mit diesem zusammenhängenden Schutzgebietsnetz werden bestimmte Arten und Lebensräume europaweit geschützt. Feuchtgebiete wie das untere Elbtal besitzen dabei als wichtige Brut- und Rastgebiete eine Schlüsselfunktion für den Erhalt der Arten.

### Juni

Das morgendliche Vogelkonzert lässt allmählich nach. Weiß- und Schwarzstörche suchen auf den elbnahen Flächen Nahrung für ihre Jungen. Auf Büschen und Zaunpfählen bewachen schimpfende Neuntöter ihre brütenden Weibchen. Vor allem nachts erklingt im Elbvorland der knarzige Ruf des **Wachtelkönigs**.



### Juli

Fisch- und **Seeadler** jagen über dem Rudower See, den Plattenburger Teichen und anderen größeren Gewässern. Flussuferläufer und Flusseeeschwalbe sind entlang der Elbe vereinzelt auf Sandbänken zu sehen. Gelegentlich zeigt sich in Elbnähe die seltene Trauereseeschwalbe.



### Dezember

Die Natur hält inne und sammelt Kräfte für die nächste Wachstumsperiode. Greifvögel wie Kornweihe, Turmfalke, Mäuse- und Raufußbussard machen in der Lenzer Wische und in der Karthane-Niederung Jagd auf Kleinvögel und Nager. Trupps von **Seidenschwänzen** fallen mit trillernden Rufen über Mistelbeeren und andere Früchte her.



### November

Immer mehr Wintergäste aus dem Norden wie Saat- und **Blessgänse** bevölkern das Elbtal und die Feldflächen im Hinterland. Täglich sind in den Morgen- und Abendstunden die Flüge der Gänse von und zu ihren Schlafplätzen zu beobachten, z.B. am Rudower See, am Rambower Moor und im Elbvorland. Überwinternde Raubwürger zeigen sich an vielen Stellen des Elbtals, z.B. in der Karthane-Niederung bei Bälow, Bad Wilsnack und Klein Lüben. Der Kranichzug in Richtung Süden geht zu Ende.



### Oktober

Vom Aussichtsturm am Rambower Moor können Besucher Tausende von **Kranichen** an ihrem Schlafplatz beobachten. Große Trupps von Goldregenpfeifern machen auf dem Weg nach Süden für wenige Tage Rast in den Elbauen.



### September

In der Lenzer Wische, der Karthane-Niederung und im Elbvorland sind große Trupps von **Kiebitzen** zu erleben. Habichte und Sperber machen in der offenen Landschaft Jagd auf Ammern, Finken, Lerchen und Wiesenpieper. An Gewässern lassen sich Wasserläufer, Strandläufer und andere Watvögel beobachten.



### August

Die **Weißstörche** bereiten sich auf ihren langen Weg ins südeuropäische oder afrikanische Winterquartier vor. In den Auwäldern entlang der Elbe sind umherstreifende Pirole anzutreffen. Baumfalken machen Jagd auf die zahlreich rastenden Schwalben und Stare.

Besucherzentren im Biosphärenreservat  
Besucherzentrum Burg Lenzen  
Burgstraße 3, 19309 Lenzen  
Tel.: 038792/1221  
www.burg-lenzen.de  
Öffnungszeiten:  
von April-Oktober: tägl. 10-18 Uhr  
von November-März: Mi. & Do. 11-15 Uhr; Fr.-So. 11-16 Uhr  
Mo. & Di. auf Anfrage

Besucherzentrum Rühstädt  
Neuhäus 9, 19322 Rühstädt  
Tel.: 03 87 91/98025  
www.besucherzentrum-ruehstaedt.de  
Öffnungszeiten:  
April-September: Di-So 9:30-13:30 Uhr & 14-18 Uhr  
Oktober: Di-So 11-17 Uhr  
November-März auf Anfrage

Naturwachtstützpunkte im Biosphärenreservat  
Naturwacht Rühstädt  
Neuhäus 9  
19322 Rühstädt  
Tel.: 03 87 91/98022  
E-Mail: ruehstaedt@naturwacht.de

Naturwacht Lenzen  
Hamburger Straße 48/49  
19309 Lenzen  
Tel.: 03 87 92/1701  
E-Mail: elbtraleue@naturwacht.de

Herausgeber:  
NaturSchutzFonds Brandenburg  
Stiftung öffentlichen Rechts-  
Heinrich-Mann-Allee 18/19  
14473 Potsdam  
Tel. 0331/971 64 700  
Fax 0331/971 64 770  
www.naturschutzfonds.de - presse@naturschutzfonds.de  
Texte: Biosphärenreservat Flusslandschaft Elbe Brandenburg,  
Marc Thiele, Nora Künkler  
Fotos: Dieter Damschen (Schwarzstörche),  
Jan Schormann, Thomas Könnig  
Illustrationen: Roland Grasse, Nadine Conrad, Andreas Gulán  
Karte: Sven Kasparz  
Kartendaten: GeoBasis-DE / BKG 2014. (Daten verändert)  
Gestaltung: Corporate-Art, Horst Oppenhäuser  
Klimaneutral gedruckt auf Recyclingpapier



Dieses Druckzeugnis wurde mit dem Blauen Engel ausgezeichnet

Das Vogeljahr an der Elbe

## Vogelperspektiven

Biosphärenreservat  
Flusslandschaft  
Elbe-Brandenburg



Naturwacht Brandenburg  
Die Ranger der Naturwacht Brandenburg arbeiten seit mehr als 25 Jahren in 15 Großschutzgebieten erfolgreich als Mittler zwischen Mensch und Natur. Auf rund 9.000 Quadratkilometern - einem Drittel der Landesfläche - erfassen sie Daten zu Tier- und Pflanzenbeständen, Grundwasserspiegeln sowie zur Qualität von Gewässern. Zudem setzen sie zahlreiche Naturschutzmaßnahmen um und kontrollieren deren Erfolg. Die Naturwacht ist Teil der Stiftung NaturSchutzFonds Brandenburg.  
www.naturwacht.de

Natur  
Schutz  
Fonds  
Stiftung  
Brandenburg



Spenden:  
Inhaber: NaturSchutzFonds Brandenburg  
IBAN: DE89160500001000944863  
BIC: WELADED1PMB  
Bank: Mittelbrandenburgische Sparkasse Potsdam

Ihre Spende hilft  
Gemeinsam  
Vielfalt bewahren.  
www.naturschutzfonds.de





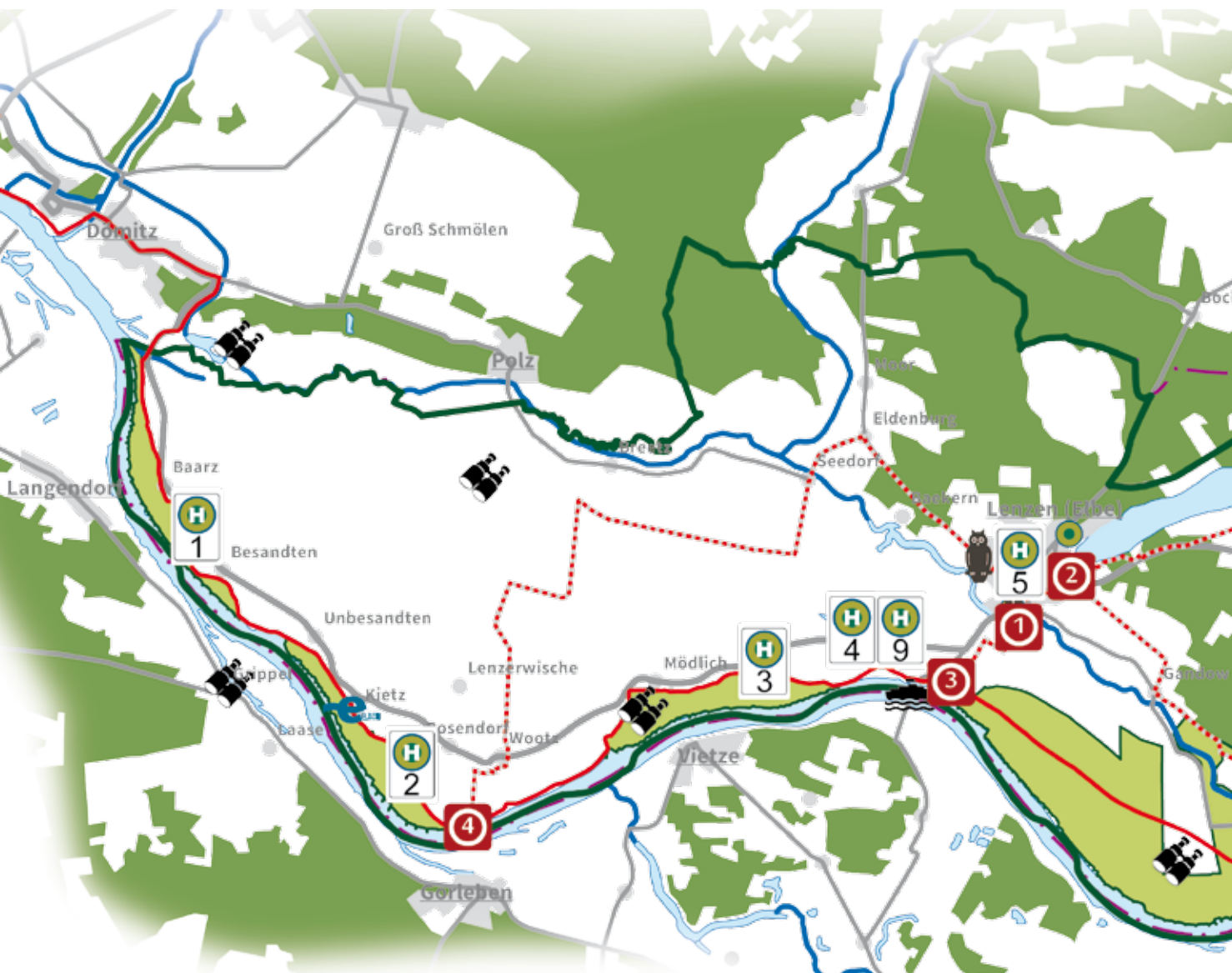
## Rastplatz zwischen Afrika und Sibirien

Zehntausende Vögel bevölkern diese Flusslandschaft, deren Antlitz sich mit dem Wechsel der Wasserstände fortwährend verändert. Besonders eindrucksvoll sind die großen Scharen reisender oder rastender Gänse, Schwäne, Enten und Kraniche während der Zugzeiten im Frühjahr und Herbst. Auf ihrem Weg zwischen den nord- und osteuropäischen Brutgebieten und den Winterquartieren in Afrika, dem Mittelmeerraum oder an der Atlantikküste folgen die Vögel dem Verlauf des breiten Urstromtals. Für Tage oder Wochen nutzen sie das Gebiet als Rastplatz oder „Tankstelle“ vor dem Weiterflug nach Süden oder Norden.

Viele Wasservogelarten überwintern im unteren Elbtal, da der Fluss nur in ungewöhnlich kalten Jahren zufriert. Wenn in besonders strengen Wintern weite, vom Hochwasser überflutete Flächen zu Eis erstarren und das Licht reflektieren, ergeben sich für den Betrachter faszinierende Bilder mit glanzvollen Effekten.

Die Flussaue ist ein bevorzugter Sammelpunkt von Sing- und Zwergschwänen. Nirgendwo in Brandenburg sind so viele dieser eindrucksvollen Großvögel zu beobachten wie im unteren Elbtal. Wie die Gänse nutzen auch sie die an den Flusslauf angrenzenden Grünland- und Ackerflächen als Nahrungsraum.

Seit mehr als dreißig Jahren brüten im Elbvorland des unteren Elbtals sogar Austernfischer und Brandgänse. Sie waren ursprünglich nur an den Meeresküsten beheimatet. Bemerkenswert ist außerdem ein seit 1987 bestehendes Brutvorkommen des stark gefährdeten Gänseägers. Ein besonderer und ebenfalls äußerst seltener Bewohner der Landschaft entlang des großen Stroms ist der Schwarzstorch. In der unteren Elbtalaue hat man gute Chancen, diesen scheuen Vogel auf Nahrungssuche über die Wiesen der Flussaue staksen zu sehen.



### Vogelperspektiven an der Elbe

Die Dynamik von Überflutung und Austrocknung, Ausspülung und Ablagerung bestimmt auf mehr als 400 Kilometern Flusslänge die Elbniederung im UNESCO Biosphärenreservat Flusslandschaft Elbe, welches sich über fünf Bundesländer erstreckt. Der Strom hat sich hier seinen natürlichen Charakter weitgehend bewahrt. Er mäandriert in weiten Schleifen, formt Gleit- und Prallhänge, umspült kleine Inseln und Sandbänke. Ein Mosaik von Weidenauen und Röhrichten, Uferabbrüchen und Sandstränden prägt seine Ufer. Weite, wechselseuchte Wiesen, aufgewehrte Binnendünen, kleinflächige Hartholzauen und sogenannte Qualmgewässer – periodisch austrocknende Wasserstellen an der Binnenseite der Deiche, – schaffen eine Vielfalt, die Pflanzen und Tieren wertvolle Lebensräume und Besuchern reichlich Abwechslung für das Auge bietet.

### Ein- und Ausblicke

23 Haltepunkte Natur bieten spektakuläre Ausblicke und informative Einblicke in die Vogelwelt und weitere Themenaspekte der Natur- und Kulturlandschaft im Biosphärenreservat. Sie laden zum Verweilen und Entspannen ein und sind am besten per Fahrrad erreichbar.

Denn die Knotenpunktwegweisung, die flächendeckend im Biosphärenreservat die Radwege ausweist (siehe Karte), führt Gäste auf ausgeschilderten Wegen direkt zu den Haltepunkten. Vom beeindruckenden Ausblick auf das ornithologische Highlight-Gebiet in Deutschlands größter Deichrückverlegung bei Lenzen über Kranichbeobachtung im Rambower Moor bis zum Bestaunen der Vogelwelt zwischen Elbe und Havel gibt es Vieles zu entdecken.



Das Biosphärenreservat Flusslandschaft Elbe-Brandenburg erstreckt sich auf 75 Flusskilometern und bildet das Vogelschutzgebiet „Unteres Elbtal“. Mit einer Größe von 533 km<sup>2</sup> ist dieses Gebiet seit 1997 von der UNESCO als Teil des länderübergreifenden Biosphärenreservates anerkannt. Sie ist ein wahres Vogelparadies, die untere Elbtalaue.

#### Anreise

Am besten ist die Flusslandschaft mit dem Fahrrad zu entdecken. In der Regionalexpress-Linie RE 2 von Wismar nach Cottbus, die stündlich in Wittenberge oder Bad Wilsnack hält, können Sie Räder problemlos mitnehmen. Neben dem regulären Linienbusverkehr gibt es im Biosphärenreservat den RufBus, der das Besucherzentrum Rühstätt und viele weitere Ziele im Gebiet anfährt; telefonische Anmeldung min. 90 Minuten vor Fahrtantritt von

6 – 19 Uhr unter 03876 789940. Fahrradtransport ist auf den Buslinien Wittenberge - Lenzen möglich (max. 5 Fahrräder pro Bus). Weitere Informationen: [www.pignitz-bus.de](http://www.pignitz-bus.de) [www.vbb.de](http://www.vbb.de) [www.bahn.de](http://www.bahn.de)

Packen Sie auf jeden Fall ein Fernglas ein! Das Fernglas-Symbol in der Karte kennzeichnet Flächen, auf denen man gute Chancen auf spannende Vogel- und Naturbeobachtungen hat. Hier sollten Sie die Augen offen halten.

#### Betretungshinweise

Das Schutzgebiet ist Lebensraum zahlreicher seltener und störungsempfindlicher Tier- und Pflanzenarten. Daher möchten wir alle Besucherinnen und Besucher bitten, unbedingt auf den ausgewiesenen Wander- und Fahrradwegen zu bleiben.

#### HALTEPUNKTE NATUR im Biosphärenreservat Flusslandschaft Elbe - Brandenburg

- Brackwasser Besandten**  
Einem Deichbruch auf der Spur
- Burgwall Kietz**  
Festung am Fluss
- Eiseiche Mödlich**  
Eine einschneidende Begegnung
- Grenzturm Lenzen**  
Perspektiven am Grünen Band
- Burgpark Lenzen**  
Auen erleben!
- Rudower Seeblick**  
Ein Tal voll See & Moor
- Moorblick Rambow**  
Rastplatz für Weltbummler
- Moorblick Boberow**  
Panorama am Robrdommelturm
- Qualmwassersteg Lenzen**  
Wo Wasser quillt und Frösche laichen
- Auenblick Rückdeichung Lenzen**  
Mehr Raum für den Fluss!
- Weichholzaue Cumlosen**  
Weiches Holz am starken Strom
- Alter Fährleger Wahrenberg**  
Fährmann, hol über!
- Feuchtbiotop Weisen**  
Ein Teich voller Leben
- Deichvorland Schadebeuster**  
Lebensader Elbe
- Kopfweiden Hinzdorf**  
Kulturgut im Auenland
- Deichvorland Bälow**  
Auenwildnis vor der Tür
- Schlosspark Rühstätt**  
Gartendenkmal in der Aue
- Walter Fritze Storchblick**  
Auf Augenhöhe mit Meister Adebar
- Zwischen Elbe & Havel**  
Vogelwelt auf dem Mitteldeich
- Lennewitzer Eichen**  
Napoleons Elbfurt
- Binnendüne Quitzöbel**  
Im Reich der Ameisenlöwen
- Mühlenberg Groß Leppin**  
Schau ins Land!
- Kulturart**  
Weiter Blick auf Wald & Wiesen

#### Legende

- Landesgrenze
- Grenze Biosphärenreservat
- Naturschutzgebiet (NSG)
- Bahnstrecke
- Hauptstraßen
- Nebenstraßen
- Orte
- Elbe, Havel
- Flüsse
- Seen, Teiche
- Wald
- Grünland Acker
- Elberadweg
- Fähre
- Radwegenetz
- Rad-Knotenpunkt
- Besucherinformation
- Natur- und Vogelbeobachtungen
- Haltepunkt Natur
- Naturwacht

